



[www.aerzte-ohne-grenzen.de](http://www.aerzte-ohne-grenzen.de)

# IHRE STIFTUNG FÜR MENSCHEN IN NOT

„Viele unserer Mitarbeiterinnen sind daran interessiert, neue Fertigkeiten und Qualifikationen zu erwerben: Hebammen werden Ärztinnen, Arzthelferinnen werden Hebammen. Für mich ist es wunderbar, immer wieder zurückzukommen und diese Entwicklung zu sehen.“

Dr. Séverine Caluwaerts, Gynäkologin

AFGHANISTAN: Seit 2012 bietet die Geburtsklinik von ÄRZTE OHNE GRENZEN in Chost medizinische Hilfe für schwangere Frauen und Neugeborene.  
© Kate Stegeman/MSF

## Afghanistan

# EIN GUTER START INS LEBEN

### AUSGANGSLAGE

Seit Jahrzehnten ist Afghanistan von bewaffneten Konflikten geprägt. Staatliche und nichtstaatliche Akteure kämpfen um wirtschaftliche Ressourcen und politische Kontrolle. In der Folge gibt es viel zu wenig Krankenhäuser, Kliniken und Gesundheitszentren. Die Menschen müssen große Entfernungen zurücklegen, um medizinische Hilfe zu erhalten. Auf ihrem Weg zur Klinik werden sie oft aufgehalten – durch aktive Kampfhandlungen, Landminen und Straßensperren. Zudem können sich viele arme Menschen die Fahrtkosten zum Arzt nicht leisten.

Ein weiteres Problem ist der Fachkräftemangel: Es gibt zu wenig medizinisches Personal. Unter anderem haben Frauen mit Schwangerschaftskomplikationen Schwierigkeiten, eine adäquate medizinische Behandlung zu finden. Viele Frauen lassen sich aufgrund von Geschlechternormen in Afghanistan nur durch eine Frau medizinisch versorgen. Dies erweist sich in der Praxis allerdings als schwierig. Über mehrere Jahrzehnte hatten Afghaninnen keinen Zugang zu Bildung – mit der Folge, dass es zu wenig ausreichend ausgebildetes weibliches Personal gibt.

### Gefährliche Geburten

Aufgrund dieser Situation entbinden viele Frauen zu Hause. Eine Geburt ohne fachkundige Unterstützung stellt jedoch eine erhebliche Gefahr für das Leben und Wohlergehen von Frauen und Neugeborenen dar: Eine von 42 Afghaninnen

stirbt infolge von Komplikationen während Schwangerschaft und Geburt. Eines von 13 Kindern stirbt im ersten Lebensjahr. Besonders gefährdet sind Frühchen und Neugeborene mit niedrigem Geburtsgewicht.

### AKTIVITÄTEN

In vier Krankenhäusern in Afghanistan bietet ÄRZTE OHNE GRENZEN qualitativ hochwertige kostenlose Gesundheitsversorgung für Mütter und Kinder an. Sie leisten einen wichtigen Beitrag, um die Sterblichkeitsraten von Müttern und Neugeborenen zu senken. Eines dieser Krankenhäuser liegt in der konfliktreichen, ländlichen Provinz Chost, unweit der Grenze zu Pakistan.

Die Geburtsklinik von ÄRZTE OHNE GRENZEN in Chost bietet Frauen ein professionelles und sicheres Umfeld, um ihre Kinder zur Welt zu bringen. Die Frauen kommen aus einem Gebiet mit nahezu 1,5 Millionen Einwohnern. Das Team betreut zwischen 39 und 58 Prozent der Entbindungen in der Provinz Chost insgesamt. Das Krankenhaus verfügt über eine Geburtsstation mit 68 Betten sowie eine Säuglingsstation mit 22 Betten, zwei Operationssäle und eine Klinik für Frauenheilkunde. Das Team bietet eine umfassende geburtshilfliche Notversorgung an, Impfungen für Neugeborene sowie Familienplanung und Gesundheitsförderung.

Darüber hinaus unterstützt ÄRZTE OHNE GRENZEN in den Randbezirken der Provinz fünf Gesundheitszentren im logistischen und medizinischen Bereich. Zum Beispiel leisten wir



medizinische Schulungen, liefern Medikamente und unterstützen bei baulichen Projekten wie etwa dem Errichten von Solaranlagen zur Stromerzeugung. Dies ermöglicht den Gesundheitszentren, rund um die Uhr bei unkomplizierten Fällen Geburtshilfe zu leisten. Dies erleichtert es Müttern, nahe an ihrem Wohnort zu entbinden und bedeutet gleichzeitig eine Entlastung unserer Geburtsklinik, um die Ressourcen dort auf Risikogeburten fokussieren zu können. Neben den Gesundheitszentren unterstützt ÄRZTE OHNE GRENZEN auch das staatliche Provinzkrankenhaus in Chost – ebenfalls mit medizinischer und logistischer Expertise. Für Überweisungen stellt ÄRZTE OHNE GRENZEN zudem einen Krankentransport zur Verfügung.

#### **Ein Krankenhaus von Frauen für Frauen**

ÄRZTE OHNE GRENZEN arbeitet mit einem nahezu ausschließlich weiblichen medizinischen Team in Chost. Dem kulturellen Hintergrund Rechnung tragend wird eine strikte Trennung der Geschlechter eingehalten; dies gilt insbesondere für die Mütterstation. Die Abwesenheit von Männern erlaubt es den Patientinnen, unbefangen zu sein: Die Frauen können ihre Burkas ausziehen und ihre Säuglinge stillen.

Einer der wenigen Räume, in dem Männer erlaubt sind, ist ein Aufenthaltsraum für Angehörige. Dort haben die Männer die Möglichkeit, mit Gesundheitsberatern zu sprechen und sich beispielsweise über Komplikationen während der Schwangerschaft, das Stillen und Verhütungsmethoden zu informieren.

ÄRZTE OHNE GRENZEN beschäftigt in Chost rund 420 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die aus der Gegend stammen – überwiegend Frauen, die davor noch keine Arbeitsstelle hatten. Vielfach haben unsere Mitarbeiterinnen selbst eine Familie. Um es ihnen zu ermöglichen, Familie und Beruf zu verbinden, gibt es im Krankenhaus eine Kindertagesstätte mit kostenloser Kinderbetreuung.

#### **AUSBLICK**

In der Geburtsklinik von ÄRZTE OHNE GRENZEN in Chost kommen jährlich 25.000 Kinder zur Welt. Das ist eine große Herausforderung für das Team. Es ist das mittelfristige Ziel, die Kapazitäten in den umliegenden Gesundheitszentren noch stärker auszubauen. Zudem soll die medizinische Qualität im staatlichen Provinzkrankenhaus in Chost durch Trainings weiter verbessert werden. Sofern sich die Sicherheitslage nicht weiter verschlechtert, sollte dieser Ansatz eine Grundlage für eine künftige Übergabe unserer Aktivitäten an die afghanischen Gesundheitsbehörden schaffen. Solange wird ÄRZTE OHNE GRENZEN in Chost aktiv bleiben.

„Die Genesung ehemaliger Kindersoldaten ist möglich. Man sieht Kinder und Heranwachsende, die enorme Schwierigkeiten und Traumata erlebt haben und sich dennoch darauf freuen, produktive Mitglieder ihrer Gemeinde zu werden. Das hat mich sehr berührt.“

Silvia Márquez, Leiterin des psychosozialen Teams in Yambio

SÜDSUDAN: Während der Sprechstunde eines mobilen Teams von ÄRZTE OHNE GRENZEN in Yambio kommt eine Mutter mit ihrem Kind zur Impfung.  
© Philippe Carr/MSF

Südsudan

# HILFE FÜR KINDER IM KRIEG

## AUSGANGSLAGE

Seit Beginn des Bürgerkrieges im Dezember 2013 wurden im Südsudan Zehntausende Menschen getötet und etwa jeder Dritte wurde aus seinem Haus vertrieben. In der stark umkämpften Region West-Äquatoria sind nach Schätzungen der Vereinten Nationen mehr als 160.000 Menschen intern vertrieben, nahezu 100.000 Menschen suchten Schutz in einem Nachbarland. Die Menschen sind extremer Gewalt ausgesetzt. Hunderttausenden fehlt es an grundlegenden Dingen wie Essen, Wasser oder Gesundheitsversorgung.

Berichten der Vereinten Nationen zufolge haben alle Konfliktparteien wiederholt gegen humanitäres Völkerrecht verstoßen und ernste Menschenrechtsverletzungen gegen Zivilisten begangen, darunter Vergewaltigungen, Entführungen sowie die Rekrutierung von Kindern durch bewaffnete Gruppen.

## Wenn Kinder kämpfen

Laut UN gibt es im Südsudan ca. 19.000 Kindersoldaten – eine der höchsten Zahlen weltweit. Insgesamt wurden im Südsudan seit 2013 rund 3.100 Kindersoldaten freigelassen, nahezu ein Drittel davon in der Stadt Yambio im Bundesstaat West-Äquatoria. Die ehemaligen Kindersoldaten sind zwischen zehn und 19 Jahren alt, ein Drittel sind Mädchen.

Da sie Gewalttaten gesehen, erfahren oder begangen haben, leiden viele dieser Kinder an einem Trauma. Einige fühlen sich wegen des Erlebten schuldig. Die Kinder benötigen eine

individuelle Therapie, medizinische Versorgung und Hilfe bei der Wiedereingliederung in die Gemeinden – insbesondere dort, wo die Auswirkungen des Konfliktes deutlich zu spüren waren. Einige Kinder können ihre Angehörigen nicht finden, da diese durch den Konflikt vertrieben wurden oder gestorben sind.

## AKTIVITÄTEN

ÄRZTE OHNE GRENZEN arbeitet seit Februar 2018 mit Regierungs- sowie Nichtregierungsorganisationen zusammen, um die Wiedereingliederung ehemaliger Kindersoldaten in der Stadt Yambio in West-Äquatoria zu unterstützen. Die Teams von ÄRZTE OHNE GRENZEN übernehmen die medizinischen und psychologischen Untersuchungen der ehemaligen Kindersoldaten. Im vergangenen Jahr hat ÄRZTE OHNE GRENZEN 1.430 medizinische Konsultationen und 911 psychologische Beratungen geleistet. Die meisten Kinder möchten zu ihren Familien zurückkehren, berufstätig sein und später einmal heiraten. Der therapeutische Prozess ermöglicht es ihnen, diese Ziele zu erreichen.

Wenn möglich sprechen die psychosozialen Teams von ÄRZTE OHNE GRENZEN mit den Familien und Gemeindevorstehern, um für Verständnis für die Situation der Kinder zu werben. Von besonderer Bedeutung ist dies für Mädchen, da sie meist besonders ausgegrenzt werden, wenn sie schwanger sind bzw. mit einem Kind in ihr gewohntes Umfeld zurückkehren.



### Helpen trotz Gefahr

Neben der Hilfe für ehemalige Kindersoldaten bietet ÄRZTE OHNE GRENZEN auch medizinische Grundversorgung in Yambio und Umgebung an. Im Bundesstaat West-Äquatoria ist es aufgrund von Kampfhandlungen, Straßensperren, aber auch durch bürokratische Hindernisse besonders schwierig, Menschen in abgelegenen Dörfern zu erreichen.

Um kranke Menschen dennoch behandeln zu können, setzt ÄRZTE OHNE GRENZEN auf ein dezentrales Versorgungsmodell: Die Teams haben Gemeindemitglieder in abgelegenen oder unzugänglichen Gemeinden zu Gesundheitshelfern ausgebildet und stellen ihnen Medikamente und medizinisches Material zur Verfügung. So können diese angelernten Gesundheitshelfer die Menschen in ihrem Umfeld auf Krankheiten testen und basierend auf vorgegebenen medizinischen Protokollen behandeln bzw. Überweisungen veranlassen. Die häufigsten Erkrankungen sind Malaria, Atemwegsinfektionen sowie akute wässrige Durchfälle. Auch kommt es immer wieder zu sexueller Gewalt. ÄRZTE OHNE GRENZEN bietet Trainings für die Gesundheitshelfer an, um die Folgen sexueller Gewalt zu erkennen und ggf. die Patientinnen und Patienten an unsere Teams in Yambio zu überweisen. In regelmäßigen Abständen besucht ein mobiles Team von ÄRZTE OHNE GRENZEN die Gemeinden: Sie bilden die angelernten Helfer weiter und liefern neues Material und Medikamente.

Ein besonderer Fokus der mobilen Teams liegt auf der Malaria-Saison, die für Menschen, die auf der Flucht sind und im Freien schlafen, besonders gefährlich ist. Die Teams verteilen Moskitonetze, geben Malaria-Prophylaxe aus und impfen Kinder. Während der Malaria-Hochsaison unterstützt ÄRZTE OHNE GRENZEN zudem die Kinderstation des Krankenhauses in Yambio mit Personal, Material und Medikamenten.

### AUSBLICK

Das weltweite Engagement gegen den Missbrauch von Kindern in bewaffneten Konflikten hat zur Freilassung und Wiedereingliederung Tausender Kinder im Südsudan geführt. Dennoch werden weiterhin Tausende Jungen und Mädchen rekrutiert, entführt bzw. gezwungen, für paramilitärische Gruppen oder Streitkräfte zu kämpfen. ÄRZTE OHNE GRENZEN wird sein in dieser Art neues Projekt für ehemalige Kindersoldaten in Yambio zeitnah evaluieren. Wir beabsichtigen, die bereits jetzt spürbaren, positiven Ergebnisse der Leistungen im Bereich der psychischen Gesundheit für ehemalige Kindersoldaten auch in anderen Projekten einzusetzen und für diese zu werben.

Aufgrund des anhaltenden Bürgerkrieges und fehlender Akteure, die medizinische Hilfe anbieten, wird ÄRZTE OHNE GRENZEN auch über das Jahr 2019 hinaus in der Region im Bundesstaat West-Äquatoria aktiv bleiben.



Afghanistan

Kabul  
Chost

ÄRZTE OHNE GRENZEN –  
**MEDIZINISCHE NOTHILFE  
WELTWEIT**

Südsudan

Yambio ● Juba

**Unser Auftrag:** Seit mehr als 40 Jahren leistet ÄRZTE OHNE GRENZEN professionelle medizinische Hilfe – in Ländern, in denen Menschen durch Kriege, Epidemien oder Naturkatastrophen in Not geraten sind. Wenn diese Hilfe allein nicht ausreicht, stellen wir Unterkünfte, Wasser und Sanitäranlagen, Lebensmittel oder andere Dienstleistungen bereit.

**Unsere Werte:** ÄRZTE OHNE GRENZEN hilft allen Menschen in Not – ungeachtet ihrer politischen Überzeugungen, Religion oder ethnischen Herkunft.

**Unsere Transparenz:** Von jedem gespendeten Euro geben wir fast 90 Cent in unsere Hilfsprojekte. Jährlich behandeln wir mehr als acht Millionen Patientinnen und Patienten in rund 70 Ländern. Alle Zahlen sind nachlesbar unter: [aerzte-ohne-grenzen.de/jahresberichte](http://aerzte-ohne-grenzen.de/jahresberichte) bzw. für internationale Zahlen unter [msf.org](http://msf.org)

## HILFSPROJEKT IN YAMBIO/SÜDSUDAN

Zahlen und Fakten  
(Januar bis Dezember 2018)



1.430 medizinische Untersuchungen  
ehemaliger Kindersoldaten



911 psychologische Beratungen  
für ehemalige Kindersoldaten



1.792 Behandlungen in der Kinderstation  
im Krankenhaus Yambio



11.911  
ambulante Konsultationen



66 nationale und 8 internationale  
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



1,7 Mio. Euro  
Jahresbudget für 2019

## GEBURTSKLINIK IN CHOST/AFGHANISTAN

Zahlen und Fakten  
(Januar bis Dezember 2018)



25.000  
Geburten im Krankenhaus



4.576 Geburten in den  
unterstützten Gesundheitszentren



27.397  
Aufnahmen in die Geburtsstation



1.636  
Aufnahmen in die Neonatologie



426 nationale und 15 internationale  
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



4,8 Mio. Euro  
Jahresbudget für 2019

Für Ihre Ausschüttung für dieses Projekt verwenden Sie  
bitte den Verwendungszweck: Südsudan Yambio

Für Ihre Ausschüttung für dieses Projekt verwenden Sie  
bitte den Verwendungszweck: Afghanistan Chost



„Nach dem Motto ‚Helfen, wo es wichtig und notwendig erscheint‘ haben meine Frau und ich im Jahr 2000 die ‚Klaus und Gertrud Conrad-Stiftung‘ gegründet. Über die Stiftung engagieren wir uns für **ÄRZTE OHNE GRENZEN**, die Menschen in Not ungeachtet ihrer Herkunft, Religion oder politischen Überzeugung medizinisch helfen. Wir haben allen Respekt vor den Teams, die tagtäglich versuchen, Not zu lindern und Leben zu retten.“

Klaus Conrad,  
Klaus und Gertrud Conrad-Stiftung

## ÄRZTE OHNE GRENZEN – IM EINSATZ, WO DIE NOT AM GRÖSSTEN IST

Wir helfen Ihnen gerne dabei, Ihre Ziele zu erreichen. In dieser Broschüre haben wir Ihnen und Ihrer Stiftung zwei Projekte vorgestellt – in Afghanistan und im Südsudan. Wir freuen uns, wenn diese Projekte zu Ihrem Engagement im Jahr 2019 passen und Sie dabei mitwirken möchten. Bei beiden Projekten ist absehbar, dass unsere Hilfe länger notwendig bleiben wird.

In rund 70 Ländern sind die Teams von **ÄRZTE OHNE GRENZEN** aktuell im Einsatz. Gerne können Sie unsere Arbeit auch mit einer freien Zuwendung unterstützen, falls Ihre Satzung dies zulässt. Zuwendungen ohne bestimmten Zweck erlauben uns, noch flexibler und schneller auf die Not der Menschen weltweit zu reagieren.



### IHRE ANSPRECHPARTNERIN

**Haben Sie Fragen zu den vorgestellten Projekten oder unserer weltweiten Nothilfe im Allgemeinen?  
Ich freue mich auf Ihren Anruf oder Ihre Nachricht.**

**Clara Aparicio**  
ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.  
Am Köllnischen Park 1  
10179 Berlin  
Telefon: 030 700 130-132  
E-Mail: clara.aparicio@berlin.msf.org

Titelbild: SUDAN: Rund 4,7.000 Menschen aus dem Bürgerkriegsland Südsudan suchen im Flüchtlingslager Kario im Nachbarland Schutz. Eine Mutter versorgt im Gesundheitszentrum von ÄRZTE OHNE GRENZEN ihr Baby mit therapeutischer Milch. © Jinane Saad/MSF



**SPENDENKONTO**  
**Bank für Sozialwirtschaft**  
**IBAN: DE34 3702 0500 0009 8098 09**  
**BIC: BFSWDE33XXX**

